Tarifentwicklung 2023

Ausschuss für Tarif und Marketing am 08.09.2022



Ausgangslage – Gesamtfinanzierung Bund und Land

Wissing will tiefgreifende

Reformen für besseren



Reuß-Grevenbroicher deitung

Neuß-Grevenbroicher Zeitung Stadt Neuss (Hauptausgabe)

Die NRW-Verkehrsverbünde wie VRR und VRS warnen für 2023 vor einem Defizit von 600 Millionen Euro, weil die Kosten steigen und viele frühere Fahrgäste fernbleiben. NRW-Verkehrsminister Krischer stützt die Forderung.

Düsseldorf Auch nach der tollsten ordern die Verkehrsverbünde von NRW wie der Verkehrsverbund bund Rhein-Sieg (VRS), der Aachener Verkehrsverbund (AVV) und der Jahr sowohl auf größere Preiserhö-

mie weiter Busse und Bahnen sel- gischen Kreises, ist dafür, den ÖPNV tionen Euro dem VRS rund um Köln den ÖPNV als echte Alternative zum Schnitt erwarten die Verkehrsunter- "einer nachhaltigen und gesicherte nehmen, dass der ÖPNV 2023 auf 70 Finanzierung." bis 80 Prozent der Auslastung aus

tener nutzen als früher. 150 Millio- auszubauen, statt ihn herunterzunen Euro könnten dem VRR als größ- fahren: "Busse und Bahnen müsser tem Verkehrsverbund fehlen, 72 Mil- viel häufiger fahren als bisher, um und Bonn, in Aachen könnten es Pkw zu etablieren. Eine deutliche 26 Millionen Euro sein, beim West- Verdichtung des Fahrplanangebots falentarif 73 Millionen Euro. Im ist erforderlich." Dafür bedürfe es

Pressetermin 11.08.2022 Verbünde NRW

Aufschrei der Verkehrsverbünde in NRW

Kurzfristiger Rettungsschirm von bis zu 600 Millionen Euro nötig / "Finanzielle Kernschmelze"

VRR-Chefs José Luis Castrillo

Verkehrsverbünde fordern mehr Geld

WDR 5 Westblick - aktuell | 12.08.2022 | 04:18 Min.

ahrpläne verzichten können. | audio

gel (Geschäftsführer Verkehrsverbund Rhein-Sieg) und Mat- sichts der 38 Millionen verthias Hehl (Geschäftsführer Westfalen Tarif Gmbh. von kauften Tickets fälschlicher-

nur auf das vorherige Niveau nem ländlichen Raum wie den für nicht möglich

det der OPNV hier teilweis gar nicht mehr statt.

Frhoffen sich finanzielle Hilfe aus Berlin: Hans-Peter Geulen das Ticket zu einer "gestörter (Geschäftsführer Aachener Verkehrsverbund), José Luis Cas- Preiswahrnehmung trillo (Vorstand Verkehrsverbund Rhein-Ruhr) Michael Vo- Kunden führen und ange FOTO: GREINKE weise den Eindruck erwe cken, "dass die Verkehrsver gestiegener Energiepreise Gegenteil sei der Fall. "Wir José Luis Castrillo, Chef des bald noch höher ausfallen würden uns wünschen, wenr rößten deutschen Verkehrs- dürften. Auch für Castrillo aus der sozialpolitischen verbundes VRR, wünscht sich wäre eine Angebotsredukti- Maßnahme eine verkehrspo deshalb "einen starken Im- on "eine Katastrophe", die litische wird", sagt Voge puls" von der nächsten Ver- angesichts der angestrebten Dass in den kommender kehrsministerkonferenz im Verkehrswende vermieden zwei Wochen ein preislich Oktober. Der VRR-Vorstand werden müsste, Für Westfa- verändertes Nachfolge-Ticket gibt zu bedenken, dass nach lenTarif-Geschäftsführer Mat- eingeführt werden kann, haldem Auslaufen des 9-Euro-Ti- thias Hehl hätte eine Vermin- ten alle vier Verkehrsbundckets die Fahrpreise ja nicht derung des Angebots in ei- Chefs aus technischen Grün-

Nach Neun-Euro-Ticket droht Finanznot

Von Reinhard Kowalewsky

Party kommt irgendwann der Kat-

noch sind wi Kostendeckun

ter Oliver Krisch die Branche v Forderungen

Bund reagiert distanziert auf Vorschlag f
ür 69-Euro-Ticket

"Regionalisierungsmittel deutlich aufstocken"

Bremens Verkehrssenatorin warnt vor höheren

Bremer Verkehrssenatorin Schaefer plädiert für Erhöhung der OPNV-Mittel

Verkehrsminister

Nahverkehr

RINGEN UM NACHFOLGEMODELL

unbezahlbar

Das 9-Euro-Ticket ist beliebt, aber

9-Euro-Ticket und ÖPNV-Finanzierung · 15.07.2022

ÖPNV-Ticketpreisen

Ansonsten drohten h\u00f6here Ticketpreise

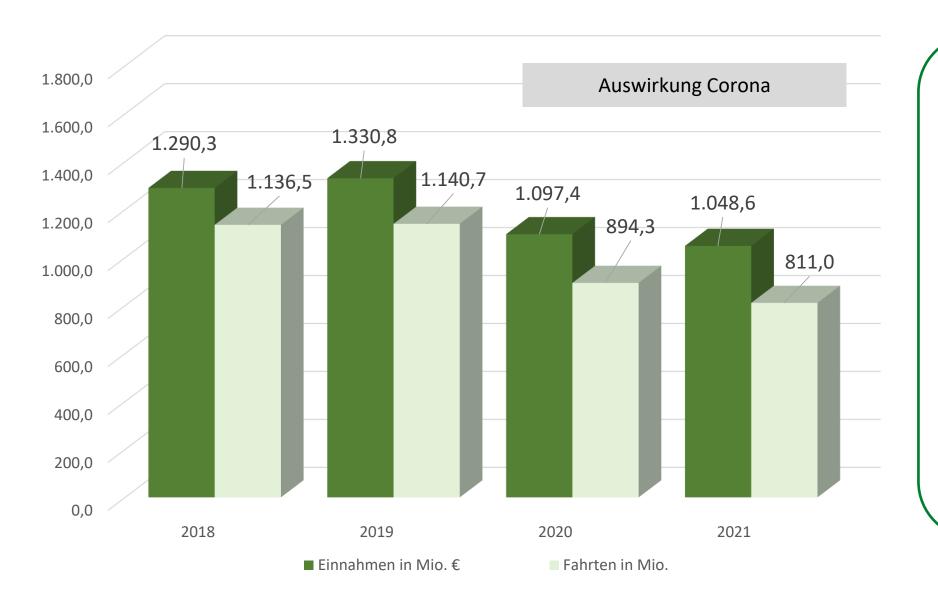
VON CORINNA BUDRAS - AKTUALISIERT AM 09.08.2022 - 07:39

- → Bisher noch keine Einigung über Fortschreibung/Erhöhung der Regionalisierungsmittel
- → Aussage vom Land NRW: Verdopplung der Bundesmittel.



Ausgangslage – Entwicklung Einnahmen



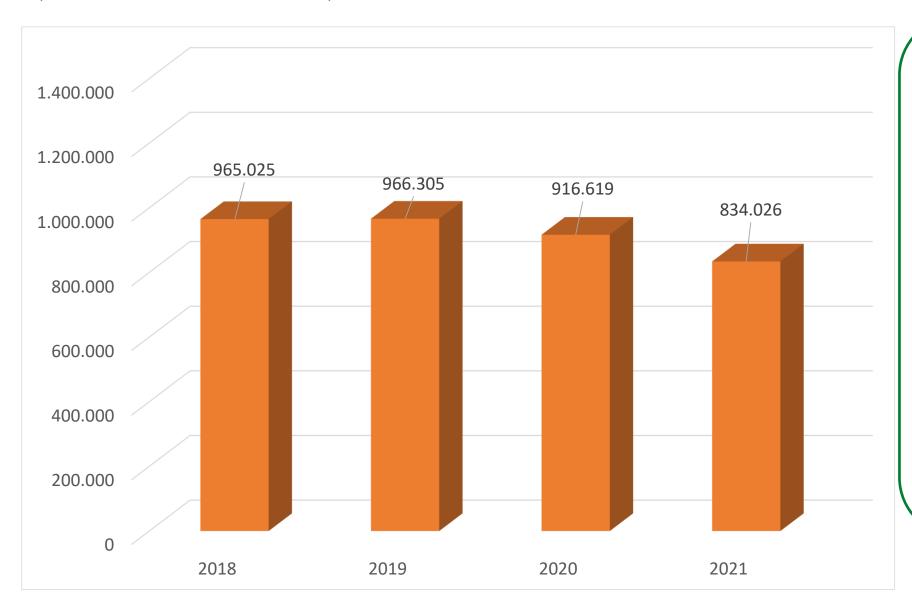


- Einnahmenniveau ggü. vor Corona: -18,7%
- Corona-Rettungsschirm:
 Ausgleichsbedarfe 2021 &
 2022 gedeckt
- Unklar, ob dies f
 ür 2023
 ebenfalls geschehen wird

Ausgangslage – Entwicklung Verkaufszahlen

VRR

(ohne SemesterTicket und SozialTicket)



- Abozahlen weiterhin unterhalb des Niveaus vor Corona: -13,6%
- FlexTicket25/35
 - Absatz Jan Juni 2022
 ca. 17.800
 - Wachstumspotenzial: Marketing war bedingt durch Corona und 9-Euro-Ticket stark eingeschränkt
- FlexJob
 - Pilot mit der Rheinbahn wird gut angenommen
 - Absatz Jan Juni 2022
 ca. 12.800

Exkurs 9-Euro-Ticket



- Verkaufszahlen waren während des Aktionsverlaufes rückgängig.
- Die Nutzung fand hauptsächlich im Freizeitbereich statt.
- 27% der Fahrten hätten ohne 9-Euro-Ticket erst gar nicht stattgefunden.
- Wechsler MIV zu ÖPNV gering: Die fast tägliche Nutzungsintensität von PKW/Motorrad sank um 4%.
- Kein Zuwachs im Abosegment; eher Kündigungen.

Exkurs: Mögliche Nachfolgemodelle zum 9-Euro-Ticket



| | Fortführung 9 Euro-Ticket | Verbundweit 29 € Bundesweit 49 € | VDV-Vorschlag 69-Euro-Ticket |
|--|---------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| Ausgleichsbedarfe im Jahr 2023 im VRR | 722 Mio. € | 468 Mio. € | 133 Mio. € |

→ Die oben genannten Werte stellen die verbundweiten Ausgleichbedarfe der einzelne Ticket-Varianten im VRR dar.

Ausgangslage – Entwicklung Verbraucherpreise



VERBRAUCHERPREIS

Inflation steigt auf Rekordwert von 8,6 Prozent

Seit der Einführung des Euros 1999 war die Inflation noch nie so hoch. Die Teuerung wurde erneut hauptsächlich durch den starken Anstieg der Energiepreise ausgelöst.

STROMPREISENTWICKLUNG

Anstieg über 580 Prozent zum Vorjahr – Strompreise klettern auf Rekordniveau

Hohe Inflation

Umsatz des Einzelhandels bricht ein

Stand: 01.08.2022 10:25 Uhr

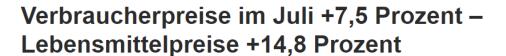
Der Einzelhandel vermeldet im Juni den stärksten Umsatzrückgang seit 1994. Steigende Preise zwingen die Verbraucher zur Konsumzurückhaltung. Vor allem bei Lebensmitteln wird gespart.

EnBW

Strompreis schießt nach oben

Energieversorger verlangt fast ein Drittel mehr. Weitere Erhöhungen sind nicht ausgeschlossen. Stromsperrungen sollen vermieden werden. Preissteigerungen von Mai 2021 bis Mai 2022:

- Kraftstoffe +41 %
- Strom +21,5 %
- Verbraucherpreise +7,9 %
- Nahrungsmittel +11 %



Ausgangslage – Kosten Verkehrsunternehmen





- Geglättete Indexwerte für das Jahr 2023: 2,8% und 2,9% (VPI)
- Aufwandsentwicklung 2023 bei ÖSPV-Unternehmen (VRR-Befragung)
 - Personalkosten + 4,1 %
 - Diesel + 44,5 %
 - Fahrstrom + 122,8 %
 - Übrige Aufwendungen + 2,9 %
 - → Gesamthaft ca. +9%
 - → Einschätzung wurde weitestgehend auch vom SPNV bestätigt
 - → Jedoch Energiekostensteigerung von ca. 200 %

Kassensturz Finanzierungbedarf 2023



Daten in Mio. €, Stand. 7.9.22

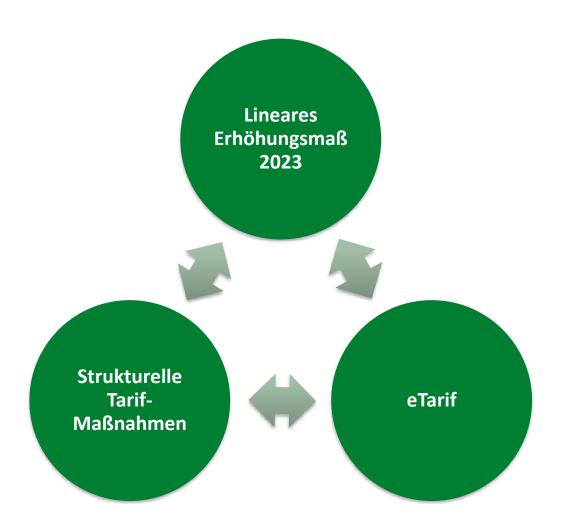
| Kosten | Plan 2023 | Voraussichtl. Ist 2023 | Delta |
|--------|-----------|------------------------|-------|
| ÖSPV | 1.174 | 1.327 | 153 |
| SPNV | 195 | 363 | 168 |
| Gesamt | 1.369 | 1690 | 321 |

| Einnahmen | Plan 2023 | Voraussichtl. Ist 2023 | Delta |
|-----------|-----------|------------------------|-------|
| | 1.467 | 1.289 | -179 |

Finanzierungsbedarf für 2023 des ÖPNV im VRR erhöht sich um ca. 500 Mio € durch fehlende Einnahmen und Aufwandssteigerung.

Entscheidungsparameter Tarif 2023





- Beitrag zur Stabilisierung des Leistungsangebots im VRR
- Weiterentwicklung SozialTicket:
 Abo Sozial und Flex Sozial
- Vereinfachung und Weiterentwicklung von eezy VRR

Lineares Erhöhungsmaß - Mögliche Szenarien



- 2 Szenarien
 - 1. Eine deutlich über den Vorjahrswerten liegende Tariferhöhung zum 01.01.2023
 - 2. Eine bei den aktuellen Rahmenbedingungen moderate Tariferhöhung zum 01.01.2023, inkl. einer Revisionsklausel zum Frühjahr 2023

| Varianten zur Preismaßnahme 2023 | | | | |
|----------------------------------|-----------------------|--|--|--|
| | Preismaßnahme + 5,2 % | Preismaßnahme + 3,9 % + Revisionsklausel unterjährige Preisanpassung ab Juni 2023 von 3,X % | | |
| Einnahmensteigerung | + 41,9 Mio. € | 34,3 Mio. € Plus zusätzlich ca. 14-19 Mio. € | | |

- → Wenn es neue Bundesvorgaben gibt, setzt der VRR diese zusammen mit den Partner im Verbund und in NRW zeitnah um.
- → Der Ausgleichsmechanismus für eine mögliche Bundes- bzw. Landesförderung erfolgt anhand der jeweils aktuellen Tarifbasis.

Lineares Erhöhungsmaß - Was machen die anderen Verbünde?

• Im Durchschnitt überproportionale Erhöhungsmaße im Vergleich zu bisherigen Tarifmaßnahmen der letzten Jahren und Vor-Corona-Niveau

Andere Verbünde planen eine Tariferhöhung zwischen 1,7 % und 5,9 % zum 01.01.2023

Strukturelle Tarifmaßnahmen – SozialTicket



Abo Sozial:

Abonnement-Variante des SozialTickets wird zum 01.01.2023 umgesetzt

Flex Sozial:

- Grundpreis 2,90 € pro Monat + 50 % Rabatt auf das EinzelTicket in allen Preisstufen (K-D)
- In der App als digitales Ticket erwerbbar, Berechtigungsnachweis (Trägerkarte) ist mitzuführen
- Umsetzungszeitpunkt wird im Dezember-Sitzungsblock konkretisiert
- Das SozialTicket kann in verschiedenen Varianten angeboten werden, solange die Finanzierung durch Zuwendungen des Landes NRW gedeckt ist
- Jährliches Monitoring soll sicherstellen, dass die Landeszuwendungen bezogen auf die SozialTicket Produkte auskömmlich sind

eTarif - Weiterentwicklung und Vereinfachung

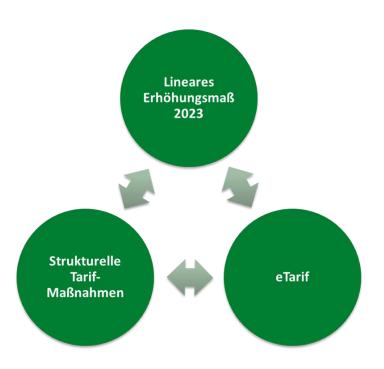


- eTarif bleibt preisstabil in allen Tarifräumen von NRW
- Vereinfachung: Der aktuelle eezy-Tarif soll in Zusammenarbeit mit den Partnern in NRW in der Struktur einfacher und einheitlicher werden.
- Weiterentwicklung: Erweiterung für zusätzliche Kundengruppen mit einem flexiblen Mobilitätsbedürfnis, das über klassische Gelegenheitsfahrten hinausgeht.

Zusammenfassung

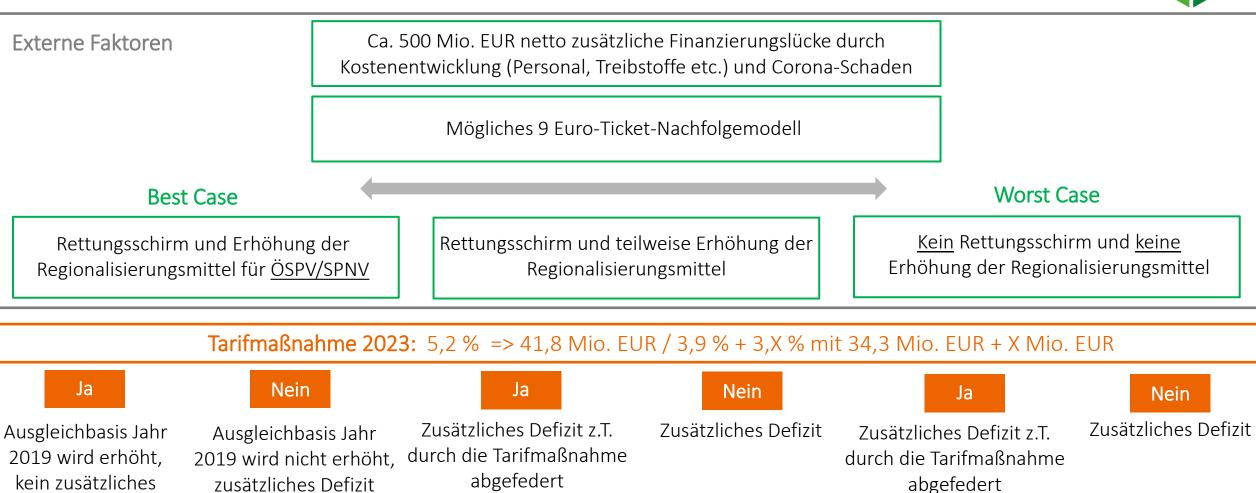


- Lineare Preiserhöhung leistet Beitrag zur Stabilisierung des Angebots im VRR
- Tarifbasis 2023 gilt als Basis für mögliche Förderungen von Bund und Land
- Sozialticket wird ab dem 01.01.2023 als Abonnement-Variante angeboten
- FlexSozial wird im ersten Halbjahr 2023 umgesetzt. Konkretisierung des Zeitpunkts erfolgt im Dezember-Sitzungsblock
- Der eezy-Tarif wird vereinfacht und weiterentwickelt



Risikoanalyse – ÖPNV-Finanzierung 2023





Abbestellung Verkehrsleistung unwahrscheinlich

Defizit

Abbestellung von Verkehrsleistung eher unwahrscheinlich Abbestellung von Verkehrsleistung ggf. notwendig

Abbestellung von Verkehrsleistung wahrscheinlich